

Dienstag  
18.03.2014  
Ausgabe 2/2014



## CAMP NEWS

### Eine Tool-Box für alle Fälle

#### Artikelübersicht:

Einleitung	1
Agenda Montag	2
Lageplan	3
Weissheiten	4
Impressionen	5-6
Referenten	7-8
FUN	9
Sessions	10-13
Spass	14

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

Samstag, Bundesliga, Sportschau im Ersten – Woche für Woche ein fester TV-Termin für alle Fußballfreunde. Und auch die Werbeindustrie weiß, was vor allem Männer mögen. Teure Werbe-Spots füllen die Pausen. Die Themen: Autos, Bier und immer wieder Baumärkte.

Freizeitpark Baumarkt – das Reich der Heimwerker und Handwerker. Der beliebte „Hardware Store“, ein Konzept aus den USA, hat sich hier bei uns erfolgreich etabliert. Der Umsatz im deutschen Do-it-yourself-Markt lag 2012 bei 45 Mrd. Euro. Die „DIY-Branche“ zeigt, wie es gehen muss. Wer „werkelt“, baut, tut und macht, der hat einen gut bestückten Werkzeugkoffer. So ist das einfach. Ob Hammer, Zange, Schraubenzieher – nur gutes Material zählt, übersichtlich sortiert, und wichtig: kein Billigschrott. Denn Qualität zahlt sich aus.

Doch, was gehört in eine Tool-Box? Gibt es eine Grundausstattung für alle Fälle? Und, überhaupt, wie lässt sich das vorhandene Equipment sinnvoll erweitern? Bernhard Köhler hat die passenden Antworten parat. In der Hands-On 4 „bastelt“ er heute mit seiner Gruppe den Rahmen für eine eigene Tool-Box für die tägliche Administrationsroutine. Selbst erfahrene Profis erhalten viel Input für ihren „Werkzeugkoffer“.

Gleich vorweg, die Admin-Tool-Box ist ein Gewinn. Inhaltlich geht es um Rahmenroutinen, Konfigurierbarkeit, Reporting und Messaging. Die Tool-Box reduziert und automatisiert typische wiederkehrende Aufgaben, die bisher detailliert eingegeben und ständig manuell kontrolliert werden mussten. Gerade vor dem Hintergrund neuer Entwicklungen und Funktionsumfänge hilft sie, Überdimensioniertes wieder überschaubar zu machen. Als Resultat spart man Zeit für weit sinnvollere Jobs. Gut ist auch, die Tool-Sammlung lässt sich fortlaufend erweitern. Ein anderes mächtiges Werkzeug ist die C-API von IBM Domino. Gerald Peters zeigt heute in seinem Workshop, wie man mit diesem Tool im laufenden Betrieb Notesdatenbanken sichern und wieder restaurieren kann.

Unser Programm hat wieder Bundesliga-Niveau. Freuen Sie sich auf spannende Sessions und am Ende des Tages auf „Quellfrischen Bier-Genuss – einfach, weil's schmeckt.“

Rudi und das Camp-Team



**Organisation:**



**RKJ-Soft GmbH**  
 Karl-Gerharts-Str 23  
 58239 Schwerte  
 Kontakt:  
 Tel: 023 04/25 484 35  
 Fax: 023 04/25 484 25  
[Info-bkh@RKJ.de](mailto:Info-bkh@RKJ.de)



**ITEE**  
**Informations-  
 Technologie Effizient  
 Einsetzen**  
 Sandkrugweg 57a  
 22457 Hamburg  
 Kontakt:  
 Tel: 040/55 00 98 46  
 Fax: 040/55 00 98 47  
[Info@itee.de](mailto:Info@itee.de)



onvice  
 Internet & Groupware  
 Consulting oHG  
 Daruper Strasse 13  
 48301 Nottuln  
 Kontakt:  
 Tel: 02502 - 226 90 80  
[info@onvice.de](mailto:info@onvice.de)

**Dienstag 18 März**

08:10 - 8:20	Information und Tagesablauf - Rudi Knegt					
08:20 - 8:50	SpeedAgenda - diverse Referenten zeigen eine Vorschau					
09:00 - 10:30	<b>Track 1</b> <b>Session 3</b> Xpages - 3 - Schick mit Grid - DataGrids in XPages - Knut Herrmann	<b>Track 2</b> <b>Session 3</b> iNotes deep dive - Matthias Schneider	<b>Track 3</b> <b>Session 3</b> OpenNTF - Die neue Applikationen and Controls für 2014 - Niklas Heidloff	<b>Track 4</b> <b>Session 3</b> WebServices unter Notes/Domino - Mathias Bierl	<b>Hands-On 3</b> Formel - die erste Schritte - Ulf Duvingeau	09:00 - 10:30
10:30 - 11:00	Kaffeepause und Networking					
11:00 - 12:30	<b>Track 1</b> <b>Session 4</b> Notes Database Security - Christian Habermüller	<b>Track 2</b> <b>Session 4</b> Notes und Smartphone/Tablet - Julian Buss	<b>Track 3</b> <b>Session 4</b> All things X a - Stephan Wissel	<b>Track 4</b> <b>Session 4</b> C / C++ API benutzung in Notes und Domino - Gerald Peters	<b>Hands-On 4</b> Wir basteln uns den Rahmen für eine Toolbox - Bernhard Köhler	11:00 - 12:30
12:30 - 14:00	Mittagessen und Networking					
14:00 - 15:30	<b>Track 1</b> <b>Session 5</b> Designer - Tips + Tricks - Gary Marjoram and Tony McGuckin	<b>Track 2</b> <b>Session 5</b> XPages - 5 - XPages und Java - Bernd Hort	<b>Track 3</b> <b>Session 5</b> All things X b - Stephan Wissel	<b>Track 4</b> <b>Session 5</b> Coffee from a Friend - 3rd Party Java - Mathew Fylemann	<b>Hands-On 5</b> C-API - die ersten Schritte - Gerald Peters	14:00 - 15:30
15:30 - 16:00	Kaffeepause und Networking					
16:00 - 17:30	<b>Track 1</b> <b>Session 6</b> Composite apps - Fange ich noch an? - Thomas Schneider	<b>Track 2</b> <b>Session 6</b> XPages - 6 - Resource-Bundles - Bert Haßler	<b>Track 3</b> <b>Session 6</b> Entwicklung mit XPages und Connections - Niklas Heidloff	<b>Track 4</b> <b>Session 6</b> XPages Scalability - Making XPages Sing! - Tony McGuckin	<b>Hands-On 6</b> XPages Grundlagen - Holger Chudek	16:00 - 17:30
16:00 - 17:30	Networking					
18:00 - 19:30	Abendbuffet und Networking					
19:30 - 22:30	<b>Offene Diskussion mit den Referenten, Verlosung &amp; Speed-demo-ing</b>					



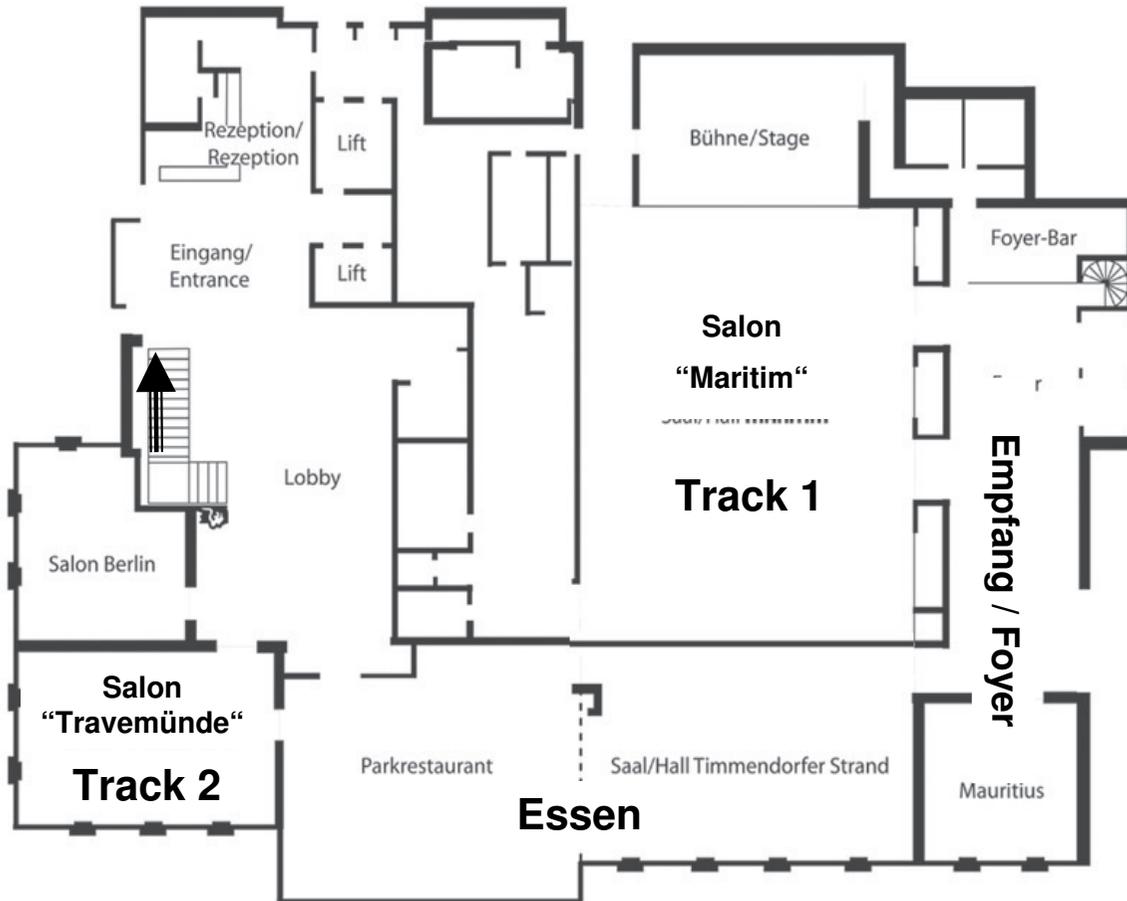


# Raumplan Maritim



## Erdgeschoss

## Etage 1



## Spass auf/an der Seite

Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.

Zwei Dinge sind zu unserer Arbeit nötig: Unermüdliche Ausdauer und die Bereitschaft, etwas, in das man viel Zeit und Arbeit gesteckt hat, wieder wegzuwerfen.

Wer noch nie einen Fehler gemacht hat, hat sich noch nie an etwas Neuem versucht.

Mache die Dinge so einfach wie möglich – aber nicht einfacher.

Inmitten des Wirrwarrs gilt es, das Einfache zu finden.

### ACHTUNG !

KOMBJUDER - RAUM

DIESE RAUM IS VOLL BIS UNNER DE DECK  
MIT DE DOLLSTE ELEKDRISCHE UN  
VOLLELEKDRONISCHE ANLAACHE !  
STAUNE UN GUGGE DERF JEDDER, AWWER  
RUMWOSCHDELE UN GNÖBSCHE DRIGGER  
UFF DE KOMBJUDER DOERFFE NUR MIR!  
DE EXPERDE



Mein Team hat einen sehr innovative Lösung gefunden, aber wir suchen immer noch nach ein passenden Problem.

Jürgen Mira - [www.spacenetwerk.de](http://www.spacenetwerk.de) - IT-Lösungen nach Maß

Die Firma Jürgen Mira wurde zum 01.01.2006 als Inhaberunternehmen in Düsseldorf gegründet und hat sich auf Netzwerke, Gateway-Produkte und IT-Sicherheit spezialisiert.

Unsere Erfahrungen im Bereich Informationstechnologien reichen bis zum Jahre 1983 zurück. Wir sind seit 1994 mit Linux vertraut und können auch auf eine solide Basis mit dem Apple OS seit 1990 zurückgreifen.

Neben der Beratung über Sicherheitsprodukte aller großen Hersteller warten wir sowohl Firewall- als auch Antiviren-Produkte wie Fortinet, Sonicwall, McAfee Firewall Enterprise, WatchGuard, Trend Micro, Eset, Kaspersky und MicroWorld. Zusätzlich implementieren und warten wir auch Token-Authentifizierungsprodukte wie Vasco und Datenverschlüsselungssysteme auf Endpoint-Geräten und -Servern.

Die Vielfaltigkeit unserer Aufgabengebiete reflektiert sich auch in unserer Kundschaft, die sich vom nordamerikanischen Kontinent über Europa bis nach Asien erstreckt.

Auf den NotesCamps installieren und warten wir die Netzwerk-Infrastruktur und sorgen für einen reibungslosen Ablauf in diesem Bereich. Zusätzlich bietet unser Mitarbeiter Herr Werner Reichert einen First-Level-Support vor Ort.



# Impressionen – Montag 1



# Impressionen - Montag 2



## Referenten - Seite 1



Mathias Bierl ist seit mehr als zehn Jahren als Entwickler und Administrator für Lotus Notes tätig. Aktuell arbeitet er für die Wabion GmbH und ist dort für den Bereich Entwicklung verantwortlich, sowie im Infrastrukturbereich tätig. Er beschäftigt sich dabei auch mit den meisten Zusatzprodukten zu Notes, wie z.B. Document Manager und Lotus Workflow. Ergänzend hierzu setzt er sich ebenso mit den Aspekten der mobilen Datenanbindung an Lotus Domino/Notes auseinander. Ein weiterer Tätigkeitsbereich sind die Themen Message Security und Message Discovery sowie Cloud Computing auf der Google Apps Plattform. <http://www.wabion.com>



Bernhard Köhler wurde schon Anfang 1992 mit dem Virus "Notes" infiziert und ist nach nun 22 Jahren immer noch nicht geheilt. Waren in den Anfangsjahren Notes-Entwicklung und -Administration noch gemeinsam machbar und üblich, schlug er in den späten 90ern die "Laufbahn" des reinen Entwicklers mit nach wie vor guten Domino-Kenntnissen ein. Die in der Administration tätigen Kollegen unterstützt er jedoch gerne und das Zusammenspiel beider Bereiche ist ihm ein sehr wichtiges Anliegen. Bernhard Köhler arbeitet heute als Senior Developer im Competence Center Groupware und Enterprise Portale des Bechtle IT Systemhauses Freiburg, in dem die Welten von Notes/Domino, SharePoint und Mobility im Team für die Kunden gelebt werden.



Matthias Schneider ist seit 1999 im Lotus-Team Deutschland mit Schwerpunkt auf der Entwicklung für Notes/Domino, Expeditor und Portal aktiv. Seit mehreren Jahren gehören u.a. technische Workshops sowie die Beratung von IBM-Partnern und unabhängigen Softwareanbietern (ISVs) bei Portierungsprojekten und im Rahmen von Proofs of Concept zu seinen Schwerpunkten.



Niklas Heidloff is a software architect working for the software group in IBM. As the IBM Collaboration Solutions app dev community leader Niklas is focussed on vitalizing the community and the ecosystem of partners, ISVs and developers around the IBM social business effort. Niklas is the Technical Committee Chair and a director of the Board of Directors of OpenNTF Inc. OpenNTF hosts the open source site OpenNTF.org and the web sites XPages.info and CollaborationToday.info. Previously Niklas has been responsible for various application development areas in the IBM Domino space and worked on IBM Notes, IBM WebSphere Process Choreographer and Lotus Workflow.



## Referenten - Seite 2



Ulf Duvigneau, Diplom Wirtschaftsinformatiker (FH), verheiratet, drei Kinder ist als Berater, Administrator und Entwickler für IBM/Lotus Domino/Notes tätig. Seine ersten Schritte mit Lotus Notes unternahm er 1993 im Studium mit der Notes Version 2, wo er im Rahmen einer Hausarbeit einen Vorlesungskatalog inkl. Dozenten Vita entwarf und designte. Seit 1995 ist er bei der HanseCom in Hamburg beschäftigt und kümmert sich neben Domino und Notes auch um die Themen Websphere Portal, Sametime, Traveler und die Qualitätssicherung in Entwicklung und Betrieb für mehrerer Kundensysteme, die in den Rechenzentren der HanseCom betreut werden. Herr Duvigneau hält Zertifizierungen als IBM Certified Advanced System Administrator und Application Developer. Eine ITIL V2 Foundation Zertifizierung ist ebenfalls vorhanden und seit neusten ein Erste Hilfe Kurs.



Stephan H. Wissel arbeitet für IBM als der IBM Collaboration und Productivity Advisor Asia Pacific. In Entwicklerkreisen ist er eher unter seinem Twitter handle @notessensei bekannt. Er beschäftigt sich seit Notes R2 mit Anwendungsentwicklung und Ausbildung von Entwicklern. Stephan trägt regelmäßig zur Weiterentwicklung der IBM Spezialisten bei durch Beiträge auf seinem Blog Wissel.net, Antworten auf Stackoverflow.com und Vorträgen auf den einschlägigen Veranstaltungen der IBM Collaborations Szene wie z.B. Lotusphere/Connect. Zum Start der XPages Entwicklung erstellte er mit Tim Clark das erste IBM Training für XPages. Er ist im Jahr 2000 nach Singapur ausgewandert.



Gerald Peters, Diplom-Informatiker: Als langjähriger Notes-Experte - seit der Version 3.3 dabei - liegt sein Schwerpunkt bei der Programmierung in der Anwendbarkeit und Betriebssicherheit der Anwendungen. Der sichere Betrieb und die einfach strukturierte Administration ist uns wichtig, unsere Kunden - 25 bis 15.000 Anwender - freut dies. Unsere Themen sind hauptsächlich Konzeption, Migration, Troubleshooting und Sicherheit des Domino-Systems. <http://www.gs7.de>



Gary Marjoram is a Senior Software Engineer in the IBM Ireland Software Lab. Joined the Domino Designer Team in April 2013. Over 18 years experience in the Software Industry.



© WWW.STEFAN-WIRKUS.DE



FUN



# Ohren auf:

**AdminCamp 2014**  
29. September - 01. Oktober

- spannende Seminare
- internationale Referenten
- aktuelle Thematiken
- neue Impulse

**Jetzt anmelden!**

[www.AdminCamp.de](http://www.AdminCamp.de)



## Heutige Sessions - Session 3

### Track 1 : XPages - 3 - Schick mit Grid - DataGrids in XPages - Knut Herrmann

In diesem Workshop werden wir uns intensiv mit Data Grids in XPages-Anwendungen beschäftigen. Im Notes Client haben wir unsere Ansichten lieben und schätzen gelernt, die sich in Hochgeschwindigkeit sortieren, durchsuchen, kategorisieren und summieren lassen. Data Grids bieten uns davon vieles auch im Browser und sogar manches mehr. "Out of the Box" gibt es das Dojo Data Grid in XPages. Es gibt aber auch spannende Alternativen wie das jqGrid, welches auf jQuery basiert und kostenfrei zu haben ist. An einfach zu verstehenden Code-Beispielen werden wir Data Grids mit den unterschiedlichsten Funktionen erzeugen und mit Daten "lokal" sowie über REST-Services versorgen. Die Daten lassen sich dann im Grid schnell sortieren, filtern, gruppieren, formatieren und inline bearbeiten. Durch vorgefertigte Gestaltungsthemen (Themes) sind Data Grids aber nicht nur funktional, sondern nach wenigen Klicks auch schick. Zusätzlich kann man alle Data Grid Elemente im Detail ganz nach seinen eigenen Vorstellungen individuell gestalten. Wir sehen uns an, welche Andockpunkte es für CSS und Co gibt. Erste Erfahrungen/Projekte mit XPages sind für diesen Workshop empfehlenswert. Es werden umfangreiche Codebeispiele (JavaScript, XPages, Java) gezeigt.

### Track 2 : iNotes deep dive - Matthias Schneider

Formelsprache, LotusScript & Co: Domino-Anwendungsentwicklung für den Notes Client gehört für viele von uns zum Tagesgeschäft. Die seit Jahren parallel zu Notes existierende Option des Browserzugriffes über iNotes bietet allerdings gerade in Kombination mit XPages und dem Notes Application Player das Mehr an Flexibilität, das sich viele Domino-Kunden heute wünschen: Kein Deployment eines Clients, Integration in Web-Portale, Bedienung verschiedener Endgeräte usw.

iNotes entwickelt sich funktional immer stärker in Richtung der Möglichkeiten des "echten" Clients, stellt dabei allerdings auch für gestandene Notes-Entwickler oft ein Buch mit sieben Siegeln dar. Dabei rücken Themen wie das zuletzt angekündigte Mail.Next näher, die auf Browsertechnologie basieren.

Dieser Workshop vermittelt einen Überblick über die iNotes-Entwicklung und steigt direkt in die Umsetzung anhand eines Beispiels ein. Wir erweitern die iNotes PIM-Funktionen, Menüs, Masken, Ansichten usw. Die Teilnehmer bekommen so ein Verständnis des Zusammenspiels der verschiedenen iNotes Module vermittelt und können dies in die Praxis umsetzen.

### Track 3 : OpenNTF - Die neue Applikationen and Controls für 2014 - Niklas Heidloff

OpenNTF is THE open source community for IBM Collaboration Solutions with a focus on IBM XWork Server and IBM Connections. In this session, you'll learn about the latest and greatest open source apps, gadgets, controls and other assets developed by community developers, business partners and IBM that are available on OpenNTF.org. We'll also introduce additional community services OpenNTF provides like the news site for IBM Collaboration Solutions CollaborationToday.info, technical webinars and much more.

### Track 4 : WebServices unter Notes/Domino - Mathias Bierl

Sie haben schon von WebServices gehört und wollen eigene Dienste darüber zur Verfügung stellen oder existierende WebServices benutzen ? Oder Sie haben schon selbst damit angefangen und wollen jetzt mehr wissen ?

Dann sind Sie hier richtig.

Die Session beschreibt die grundsätzliche Funktionsweise von WebServices, was die Voraussetzungen sind und wie Client und Server hierbei kommunizieren. Anhand kleiner praktischer Beispiele werden sowohl WebService-Provider wie auch Consumer sowohl in LotusScript als auch in Java dargestellt.

Auch eine Abgrenzung wann LotusScript und wann Java besser zu verwenden ist soll ein Thema sein. Dazu natürlich einige Tips & Tricks beim Einsatz und der Entwicklung von WebServices. Und auch einen Ausblick was über das Grundsätzliche hinaus möglich ist.

### Hands-on 3: Formeln - die erste Schritte - Ulf Duingeau

Sie sind der perfekte Java Programmierer und unter einer objektorientierten Klasse in Lotus Script fangen Sie gar nicht zu programmieren an. Irgendeiner Ihrer Notes-Urgestein-Kollegen faselt etwas von „Formel ist nearer tot he core“ oder so. Sie sind ein Einsteiger in die Welt der Notes Programmierung und möchten wissen wie Rapid Application Development (RAD) in der Welt des Notes Client funktioniert?

Dann sind Sie in dieser HandsOn Session richtig.

Der Designer Client, sollte auf Ihrem Laptop installiert sein, um an diesem Hands On teilzunehmen. Sowohl 8.5 als auch Version 9 funktionieren.



## Heutige Sessions - Session 6

### Track 1 : Composit apps - Fange ich noch an? - Thomas Schneider

Haben Composite Apps in den Zeiten von XPages noch einen Sinn? Was sind sie eigentlich und wie funktioniert das Ganze? Wir schauen uns die technischen Randbedingungen an und bauen live eine CA zusammen.

### Track 2 : XPages 6 - Einsatz von Resource-Bundles am Beispiel der Realisierung von Mehrsprachigkeit und flexibler Menüstrukturen der XPage-Applikation. Managed Beans - Bert Häßler

Mit XPages eröffnet Notes ein weiteres Fenster in Richtung Java. Damit sind bewährte Java-Techniken nun auch für Notesanwendungen nutzbar.

Der Vortrag stellt den Umgang mit Resource-Bundles vor. In der Java-Welt ist es der Standard für mehrsprachige Applikationen. Im Vortrag wird gezeigt, wie sich damit leicht mehrsprachige XPage-Applikationen bauen lassen. Resource-Bundles bieten zudem eine einfache Konfigurationmöglichkeit für Java-basierte Applikationen. Als weiteres Beispiel versehen wir eine Anwendung mit einer Menüstruktur, die sich leicht per property-file pflegen lässt. Es werden kleine Java-Klassen vorgestellt, die als "Managed Beans" für unsere XPages verfügbar gemacht werden.

benötigte Kenntnisse: Grundlagen XPages, Java-Grundkenntnisse

### Track 3 : Applikationsentwicklung mit XPages und IBM Connections - Niklas Heidloff

Don't reinvent the wheel when building your own apps. Instead use the services provided by IBM Collaboration Solutions and focus on your specific business requirements. IBM Collaboration Solutions provide a unique set of social and collaborative services like profiles, file sharing, community discussions and much more. Come to this session to see different types of apps, e.g. XPages apps, that have been developed rapidly by leveraging these services from IBM Connections—on premises or in the cloud. Technically the services can be easily accessed from apps via the IBM Social Business Toolkit SDK. In this session you'll learn how the SDK simplifies calling the back-end services via APIs and how reusable user interface controls can be leveraged.

- 1) Überblick
- 2) Services von IBM Connections
- 3) Beispielszenarien
- 4) Nutzung des IBM Social Business Toolkits in XPages

### Track 4 : XPages Scalability Masterclass - Making XPages Sing! - Tony McGuckin

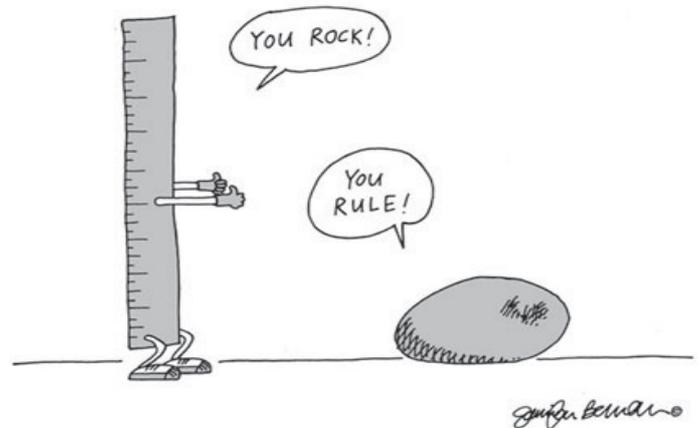
You may have attended last year's XPages Performance Masterclass and perhaps, also watched the XPages Master Class Video Series 1. This means you know about attaining Performance. But do you know how to attain Scalability? In this session you will get a brief reminder of Performance again before nose-diving directly into the "X" level! Learn how to take that finely tuned "performance masterclass" application to its absolute limits in terms of Scalability as you learn about things like the XPages State Management Layer, RAM & Disk memory management, concurrency, and more. Bring "Performance" and "Scalability" together once and for all so you can really make that XPages box sing for web and mobile web workloads!

### Hands-on 6: XPages Grundlagen - Holger Chudek

Dieses Hands-On-Session ist für Entwickler, die mit XPages erste Schritte gehen wollen. Wir werden zusammen eine vorhandene Notes-Anwendung Schritt für Schritt in eine XPages-Anwendung umsetzen und dabei die typischen Elemente verwenden (Entwickler-Umgebung, XPages, Steuerelemente). Bitte Entwickler-Laptop mit aktueller DDE (8.5.x) mitbringen.



FUN



# Ankommen!

## den Rest machen WIR!

Praxiswissen am Puls der Zeit, umfassende Informationen zu Lotus Notes und Domino, Frische Impulse und Ideen, Motivation für neue Herausforderungen, Netzwerken in lockerer Atmosphäre, inklusive Vollverpflegung + zwei Übernachtungen und mehr ...



29. Sept - 1. Okt 2014  
[www.AdminCamp.de](http://www.AdminCamp.de)



2. - 4. März 2015  
[www.EntwicklerCamp.de](http://www.EntwicklerCamp.de)



## Heutige Sessions - Session 4

### Track 1 : Notes-Daten auf das Smartphone oder Tablet - konkrete Code-Beispiele und Erfahrungen aus echten Projekten - Julian Buss

Als Fortführung der Session "Notes-Daten auf das Smartphone oder Tablet - Datenaustausch zwischen nativen mobilen Anwendungen und Domino mit Hilfe von XPages" wollen wir nun tiefer in das Thema einsteigen. Ich zeige und erläutere Code, der in der Praxis genutzt wird und sich in mehreren Projekten bewährt hat u.a. zu diesen Themen:

- Berechnung von Daten aus Ansichten und Dokumenten, die dann an das mobile Gerät ausgeliefert werden
- Verarbeitung von hochgeladenen Daten vom mobilen Gerät auf der Domino Seite
- Speicherung von Daten aus Domino in der SQL Datenbank des mobilen Gerätes
- Verarbeitung von Domino Daten auf dem mobilen Gerät

Wie schon in der ersten Session werden auch hier XPages als Backend auf der Domino Seite genutzt, und die Beispiel Apps sind in Appcelerator Titanium mit JavaScript geschrieben. Jeder Teilnehmer sollte zumindest Grundlagen in JavaScript mitbringen, um den gezeigten Code nachvollziehen zu können.

### Track 2 : Notes Database Security - Analyse, Konzept und Techniken - Christian Habermüller

IBM Notes Domino ist ein Hochsicherheitssystem für die betriebsweite Kommunikation und Datenhaltung. Erfahren Sie innerhalb von 90 Minuten, wie Sie die Sicherheitsmechanismen von IBM Notes Domino erfolgreich einsetzen können, um ihre Daten sicher zu halten und vor Fremdzugriff zu schützen.

Für diese Session benötigen Sie nur sehr wenige Vorkenntnisse in IBM Notes Domino.

Kompliziertes einfach verstehen - bei Sessions mit dem österreichischen "Schmäh" von C. Habermüller.

### Track 3 : All things X - 180 Minuten Session - Stephan H. Wissel

Was man schon immer über XML Technologie wissen sollte aber nicht wusste daß man es wissen kann. Mit dem Aufkommen von JSON ist XML aus dem Rampenlicht abgetreten. Dennoch ist es das Arbeitstier in der Applikations-Integration. Die zweiteilige Session verschafft in 180 Minuten einen Überblick zum Anwendungsraum XML

Part 1: XML Grundlagen, XSLT Transformationen, XPath, XSL:FO, XML Signatur

Part 2: XML und Java, Lesen, Schreiben, Umformen (z.B. XML nach PDF)

### Track 4 : C / C++ Api benutzung in Domino und Notes - Gerald Peters

Die C-API von IBM Domino ist ein mächtiges Werkzeug. Seit einiger Zeit befinden sich Funktionen zur Datensicherung und zum Restore dabei, man kann damit im laufenden Betrieb Notesdatenbanken sichern und wieder restaurieren. Hier werden die dafür benötigten Funktionen und Ihre Anwendung aufgezeigt. Wir bekommen dadurch ein besseres Verständnis für die C-API, des Transaction-Loggings und der Möglichkeiten der Datensicherung und des Restores (z.B. Point-in-Time Recovery)

### Hands-on 4: Wir basteln uns eine Toolbox für die tägliche Administrationsroutine - Bernhard Köhler

Erst, wenn es zu spät ist, stellt man fest, daß die Replik viel weniger Dokumente hat als die andere oder das Design-Update geht schief, weil man nicht gesehen hat, daß wichtige Elemente den Haken da hatten, wo er nicht hingehört: "Prohibit design refresh". Beides (und viel mehr) kann man natürlich manuell permanent kontrollieren, aber leider ist der Sklavenhandel strengstens verboten.

In diesem Hands-on wollen wir den Grundstein legen für eine eigene Toolbox, mit der man typische wiederkehrende und aufwendige Aufgaben automatisch erledigen kann. Es geht um hilfreiche Rahmenroutinen, Konfigurierbarkeit, Reporting und Messaging, warum es eine gute Idee ist, wenn man einem Automaten auch sagen kann, er soll mal nur aufschreiben, was er machen würde, wenn er nicht das Verbotsschild für wirkliche Änderungen gesetzt wäre.

Voraussetzungen: Prinzipielle Basics in LotusScript und der Gestaltung von (einfachen) Masken und Ansichten.



## Heutige Sessions - Session 5

### Track 1 : Domino Designer - Tips, Tricks and Enhancements for Maximum Productivity! - Gary Marjoram and Tony McGuckin

Come on this whirlwind tour of Designer features, new and old, that will maximise your productivity. You will see a new Wizard that makes developing Domino mobile apps a breeze, and you will learn how to extend Designer with your very own "Wizardry". Finally, you will learn how to make Designer work for you when you're not IN work with the all new Headless Designer.

### Track 2 : XPages - 5 - XPages und Java - Bernd Hort

In der Session "XPages und Java" wird zunächst beschrieben, wie Java im allgemeinen und eigene Java-Klassen im besonderen in XPages-Anwendungen verwendet werden können. Anschließend wird auf die Basis von XPages, JavaServer Faces JSF, eingegangen. Neben dem JSF Lifecycle werden die verschiedenen Konzepte und Klassen erklärt. Selbstverständlich geht der Vortrag auch auf die magischen Bohnen ein: Managed Beans. Kenntnisse in XPages und Java sind Voraussetzung.

### Track 3 : All things X - 180 Minuten Session - Stephan H. Wissel

Was man schon immer über XML Technologie wissen sollte aber nicht wusste daß man es wissen kann. Mit dem Aufkommen von JSON ist XML aus dem Rampenlicht abgetreten. Dennoch ist es das Arbeitstier in der Applikations-Integration. Die zweiteilige Session verschafft in 180 Minuten einen Überblick zum Anwendungsraum XML

Part 2: XML und Java, Lesen, Schreiben, Umformen (z.B. XML nach PDF)  
Part 3: XML in XPages (warum wir Teil 1 und Teil 2 uns angeschaut haben)

### Track 4 : Coffee from a Friend - Using Third Party Java Libraries - Mathew Fylemann

One of the great advantages of XPages is the ability to extend its functionality by adding your own Java libraries or third-party offerings. In fact, the functionality you want is often available in a readily consumable form on OpenNTF. But what do you do when it isn't? This session is about how to use third party Java libraries in your Xpages applications - installing them, interfacing with existing code, configuring security and optimisation. Join me, and take your application's functionality to new heights.

### Hands-on 5: C-API - die ersten Schritte - Gerald Peters

Mit Hilfe einer verteilten VM werden wir erste Schritte bei der Programmierung der C-API für Domino unternehmen. Ausgehend von einem Rahmenprogramm werden wir mit Hilfe des C-Compilers eine Datenbank öffnen, Datenbankeigenschaften auslesen und manipulieren und andere einfache Aufgaben bewältigen. Voraussetzung ist ein Rechner mit mind 4 GB Plattenplatz, das eine VMware öffnen kann und etwas C Kenntnisse sind ebenfalls hilfreich

